

unzufriedenstellende kurzfristig kommunizierte Unterrichtsverteilung

Beitrag von „Frapper“ vom 12. August 2018 18:27

Zitat von Odysseus

Klar, muss man damit rechnen. Aber es ist doch recht kurzfristig, obwohl die Konstellation vorher der SL recht früh bekannt gewesen war. Ich habe im Vorfeld eine Betreuung organisiert, da ist aber ab 16 Uhr Feierabend. Mein Unterricht geht - u.a. dank des Kurses - zweimal bis 16 Uhr.

Ich schaffe es nicht den kleinen Mann pünktlich abzuholen, sitze aber stattdessen vorher drei Hohlstunden ab. Man hat mir geraten, dass ich dann ja meinen Sohn (16 Monate) in den Hohlstunden abholen und zu Unterrichtsbeginn wieder - für eine Stunde - dorthin bringen kann. Empfinde ich als zermürend und löst mein Abholproblem auch nicht.

Groß-Eltern sind nicht vor Ort. Frau muss selbst - viel weiter weg - an besagten Tagen bis 16 Uhr arbeiten.

Die Arbeit lässt sich stemmen, das Familienleben mit so einem Studienplan eben nicht. Habe ich im Vorfeld auch kommuniziert.

Dass ich jetzt die Reißleine ziehen muss (Elternzeit/Teilzeit), liegt daher an dem Unwillen mir planungstechnisch entgegenzukommen. Da machen beide Parteien kein Gewinn dran.

Bezüglich des Betreuungsproblems: Hast du ein Mangelfac? Ich habe mal von einem Fall gehört, wo diejenige ans Schulamt geschrieben hat, dass sie aufgrund der fehlenden Betreuungslage ihr Deputat reduzieren muss. Da hat sich das Schulamt wohl gekümmert und es gab einen Platz für den Schützling. Ansonsten hilft dir in deiner Lage vielleicht nur, früher zu gehen und Arbeitsaufträge für den Kurs dazulassen, oder dein Kind mit in den Unterricht zu bringen.